

Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung der Ortsgemeinde Reinsfeld vom 29. November 1989

Der Ortsgemeinderat Reinsfeld hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153, BS 2020-1), sowie der §§ 2 Abs. 3, 5 Abs. 2 und 6, Abs. 1 Satz 1 des Bestattungsgesetzes (BStG) vom 04.03.1983 (GVBl. S. 69 BS 2127-1) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1 Änderung

§ 13 Abs. 7 und 8 werden wie folgt geändert:

(7) Die Aufstellung eines Grabsteines wird den Angehörigen zwingend vorgeschrieben. Lediglich stehende Grabmale sind erlaubt. Für den Grabstein dürfen nur Natursteine verwendet werden. Nicht zugelassen sind Gestaltungs- und Bearbeitungsarten in Form von Glas, Emaille, Kunststoff, Lichtbildern, Gold, Silber und Farben. Maße des Grabmales: Höhe max. 0,50 m ab Rasenkantenstein, Breite max. 0,40 m, Mindeststärke 0,16 m.

(8) Das Aufstellen von Grabschmuck (Blumenschalen, Grablampen etc.) ist im Bereich einer Rasengrabstelle untersagt. Lediglich im Bereich des Grabsteines ist das Aufstellen von Blumenschalen und Grablampen erlaubt.

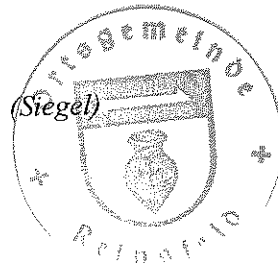
§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Reinsfeld, den

24.04.2007
m

Spies, Ortsbürgermeister



Hinweis gem. § 24 Abs. 6 GemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder aufgrund der GemO zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.